



Peuerbacher Pfarrblatt

Nr. 184

Herbst 2020



10 Jahre Diakon



Am Sonntag, dem 27. September, feiern wir unser Erntedankfest.



bei Schönwetter:

nur ein Gottesdienst um 8.30 Uhr am Kirchenplatz,
Aufstellung für den Umzug um 8 Uhr beim Pfarrheim,
Abgang um 8.15 Uhr

bei Schlechtwetter:

Messordnung wie an einem Sonntag,
8.30 und 10 Uhr in der Kirche

Die **Männer der Ortsbauernschaft** tragen die von
der **Ortsbäuerinnen- und Hausfrauengemeinschaft**
und der **Kath. Jugend** gebundene Erntekrone.
Der **chor4you** gestaltet die Vormittagsgottesdienste
dieses Tages.

Die Pfarrbevölkerung und die Besucher der Gottesdienste sind eingeladen, an der Segnung der Erntekrone am Kirchenplatz teilzunehmen.

Ihr Erntedankopfer können Sie bei den Gottesdiensten geben oder über den im Pfarrblatt beiliegenden Zahlschein einzahlen.

Das Erntedankopfer wird für die Sanierung der Krypta der Marienkirche verwendet.

Foto: Martin Manigatterer

Aus der Pfarre

Statische Mängel in der Krypta der Marienkirche

Im Zuge des Leichenhallenneubaues ist sichtbar geworden, dass die Krypta der kleinen Kirche statische Mängel aufweist. Im Gewölbe fehlen Schlusssteine. Der Untergrund dürfte sich abgesenkt und die Mauern nach außen nachgegeben haben. Statiker haben eine dringende Sanierung empfohlen.

Der Eingang zur Krypta ist bereits durch Pölzung gesichert worden. Es muss zu früherer Zeit abgelagertes Erdreich und anderes Material aus der Krypta entfernt werden, um die statische Sicherheit mit Metallschließen wieder herzustellen. Das kann sinnvollerweise nur im Zuge des Neubaus der Aufbahrungshalle geschehen. Die Pfarre hat dafür die notwendigen Genehmigungen der Diözese bereits eingeholt.

Die Kosten, die auf die Pfarre zukommen, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau einschätzen, werden aber beträchtlich sein. Wir danken allen, die das beim kommenden „Erntedankopfer“ berücksichtigen.



*Bericht: Pfarrer Hans Padinger
Fotos: Anton Eilmannsberger*



„Diakone sind Diener des Lebens, der Freude und des Friedens“

(Bischof Dr. Manfred Scheuer)

Unser Diözesanbischof Manfred Scheuer hat in einer Festschrift das Amt des Ständigen Diakons mit den Worten „Diakone sind Diener des Lebens, der Freude und des Friedens“ sehr treffend beschrieben.

Anlässlich meines 10-jährigen Weihejubiläums, das ich am 2. Oktober feiern darf, einige Gedanken zum Werdegang und zum Dienst des Diakons:



Weihe von Helmut Auinger zum Diakon durch Bischof Ludwig Schwarz – 2. Oktober 2010

Foto: Martin Manigatterer

Der Diakon hat in der Kirche schon eine lange Geschichte. Beim Zweiten Vatikanischen Konzil wurde im Jahr 1964 das Diakonat als eigener Dienst wieder eingeführt.

Es dauerte einige Jahre, bis auch in Österreich das Ständige Diakonat eingeführt wurde. Am 21. Dezember 1969 hat Bischof Msgr. Bruno Wechner in Vorarlberg Herrn Walter Bertel als ersten Österreicher zum Diakon geweiht. In der Diözese Linz hat Bischof Dr. Franz Zauner 1972 zwei Benediktinerbrüder aus dem Stift Kremsmünster und 1974 den ersten verheirateten Mann zum Diakon geweiht. 1979 wurden zwei und 1983 drei Diakone für die Diözese Linz geweiht. Der Bann war gebrochen. In der Diözese Linz gibt es derzeit 131 Diakone.

Was ist ein Diakon? - werde ich des Öfteren gefragt. Das Diakonat ist eine spezifische Berufung. „Die Diakone sind nicht halbe Priester und halbe

Laien“, hat Papst Franziskus in einer Ansprache vor Diakonen 2017 betont. Zum Dienst eines Diakons braucht es Zeit - Zeit zum Wachsen - zum Hineinwachsen in die Berufung.

Wenn ich auf die 10 Jahre zurückblicke, auf die vielen diakonalen Dienste wie Spendung der Taufe, Assistieren bei Hochzeiten, Wortgottesfeiern, Begräbnisse, Totenwachen, Segensfeiern, Maianachten, Besuche im Krankenhaus und Mitarbeit im Sozialausschuss, ist es ein reiches Betätigungsfeld, in das man als Diakon ehrenamtlich hineingestellt ist.

Mein Weg zum Diakon wurde durch viele Menschen begleitet. An vorderster Stelle sei hier Pfarrer Padinger erwähnt. Ganz besonders wurden wir durch unseren Ausbildungsleiter Dr. Adolf Trawöger in unserer dreijährigen Ausbildungszeit geprägt. Besonderer Dank gilt auch den Kollegen und Frauen unseres Ausbildungslehrganges und den Diakonen im Dekanat, mit denen eine tiefe Verbindung besteht und Meinungs austausch gepflegt wird. Besonders meiner Gattin und der ganzen Familie sei gedankt, dass sie mir die Zeit ermöglichen, die diakonalen Aufgaben wahrnehmen zu können.

Eine sehr fruchtbare, wohlwollende Zeit sind die alljährlichen Treffen von uns Diakonen mit den Frauen, bei denen der Bischof Dr. Manfred Scheuer immer wieder seine Wertschätzung uns Diakonen und Frauen gegenüber zum Ausdruck bringt.

IM DIENSTE DER ZUVERSICHT...

... nennt Franz Ferstl, der Sprecher der Diakongemeinschaft Österreichs, das Buch, das er anlässlich der 50 Jahre des Ständigen Diakonats in Österreich herausgebracht hat. Er schreibt darin: „Das Diakonat ist und bleibt für mich ein Dienst der Zuversicht innerhalb einer Kirche, deren Markenzeichen die Diakonie ist“. Diesen Worten von Franz Ferstl kann ich mich voll inhaltlich anschließen und wünsche mir weiterhin viele Begegnungen mit euch, liebe Peuerbacherinnen und Peuerbacher, in meinem diakonalen Dienst.



Helmut Auinger
Diakon



Der Gastkommentar - hier haben engagierte Pfarrmitglieder das Wort! Helene Winter und Olga Eder



*Auf dieser Seite bringen wir Fragen an und Antworten von Pfarrmitgliedern aus den verschiedensten Lebensbereichen.
(erstellt von Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit)*

- *Wie nimmst Du die Pfarre Peuerbach wahr?*
- *Was sind Deine Anliegen in der Pfarre?*

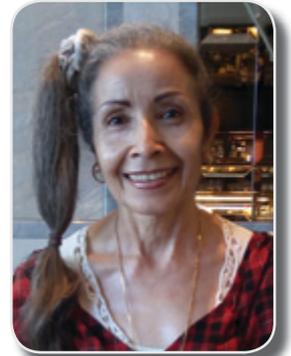
Helene Winter

*Gemeindebedienstete i. R.
Keßlastraße*

Im Elternhaus in Ranna bin ich in Traditionen hineingewachsen. Kirchliche Rituale wurden von meinen Eltern Josef und Maria Schachner mit Überzeugung gelebt. Sie waren Glaubensvorbilder für mich. Der Mensch sucht automatisch Rituale, die das Leben strukturieren. Oft werden Werte in den Vordergrund gestellt, die nur oberflächlich Ordnung in das Leben bringen. Ich denke, das kostbare Erbe unseres Christentums würde jedem helfen, den Sinn des irdischen Lebensweges zu finden, Mut und Hoffnung zu wecken für die Tage und Jahre, die kommen.

Ich bin Mitglied des Oö. Stelzhamerbundes, der Traditionen weiterträgt und den Dialekt pflegt. Dass ich mich mit meiner literarischen Gottesgabe in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk in das Pfarrleben einbringen kann, verleiht meinem Hobby doppelten Sinn. Gebetgedichte z.B. für Maiandachten oder Messen zu verfassen, empfinde ich als beglückend, Lesungstexte und Evangelien in unsere Mundart zu übersetzen als spannend, da für manche Bibelstellen geeignete Mundartausdrücke schwer zu finden sind, ohne die tiefe Bedeutung zu verändern. Außerdem befasst man sich intensiv damit, was uns Jesus gelehrt hat. Die Maiandacht im Altenheim konnte heuer nur von den Balkonen aus, aber mit Freude mitgefeiert werden. Im Vorjahr wurde zum 4. Mal eine Mundartmesse zelebriert. Schafe, die sich abgesondert haben, wieder in die christliche Herde zurückführen, erscheint mir ein wichtiges Anliegen. Ich denke, dass auch wir vom Stelzhamerbund dazu beitragen können, den Leuten „frisch aussa, wias drinn is“ neue Glaubensimpulse zu geben.

Helene Winter



Olga Eder

*Bauingenieurin i.R.
Tiefer Weg*

Mein Name ist Olga Colmenares de Eder. Ich bin in Kolumbien, Südamerika, auf die Welt gekommen und seit 40 Jahren lebe ich in Österreich. Damals war ich in Wien und habe auf der TU Bauingenieurwesen absolviert. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder und zwei wunderschöne Enkelkinder.

Seit über 35 Jahren leben wir in Oberösterreich, zuerst in Bruck-Waasen und dann in Peuerbach. Seit sieben Jahren bin ich Pensionistin und meine Leidenschaften Reisen, Sprachen und meine Arbeit kann ich durch die viele Zeit, die man in der Pension hat, gut einplanen und genießen.

Ich bin nur ein Mitglied der Peuerbacher Pfarrgemeinschaft und bin sehr froh, dass es bei uns Gottesdienste gibt. Das Teilnehmen am Sonntag ist für mich die Zeit zum Zurückziehen, zum Danksagen.

Es ist die Zeit zum In-mich-hineinzuschauen, zum Erkennen, wie ich bin und zu versuchen, zu einem innerlichen Wieder-Gutmachen mit mir selbst zu kommen.

Es ist eine große Freude, dass es sehr engagierte Leute in der Pfarre gibt, die sich bemühen und vieles machen, damit alles läuft, wie es läuft. Das ist jetzt noch mehr zu spüren in der Coronazeit. Obwohl viele Einschränkungen zu beachten sind, können wir unsere Gottesdienste abhalten, was nicht so ganz selbstverständlich ist. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Ich wünsche uns ein friedliches menschliches Leben.

Olga Eder



So geht's weiter bei der Jungschar!

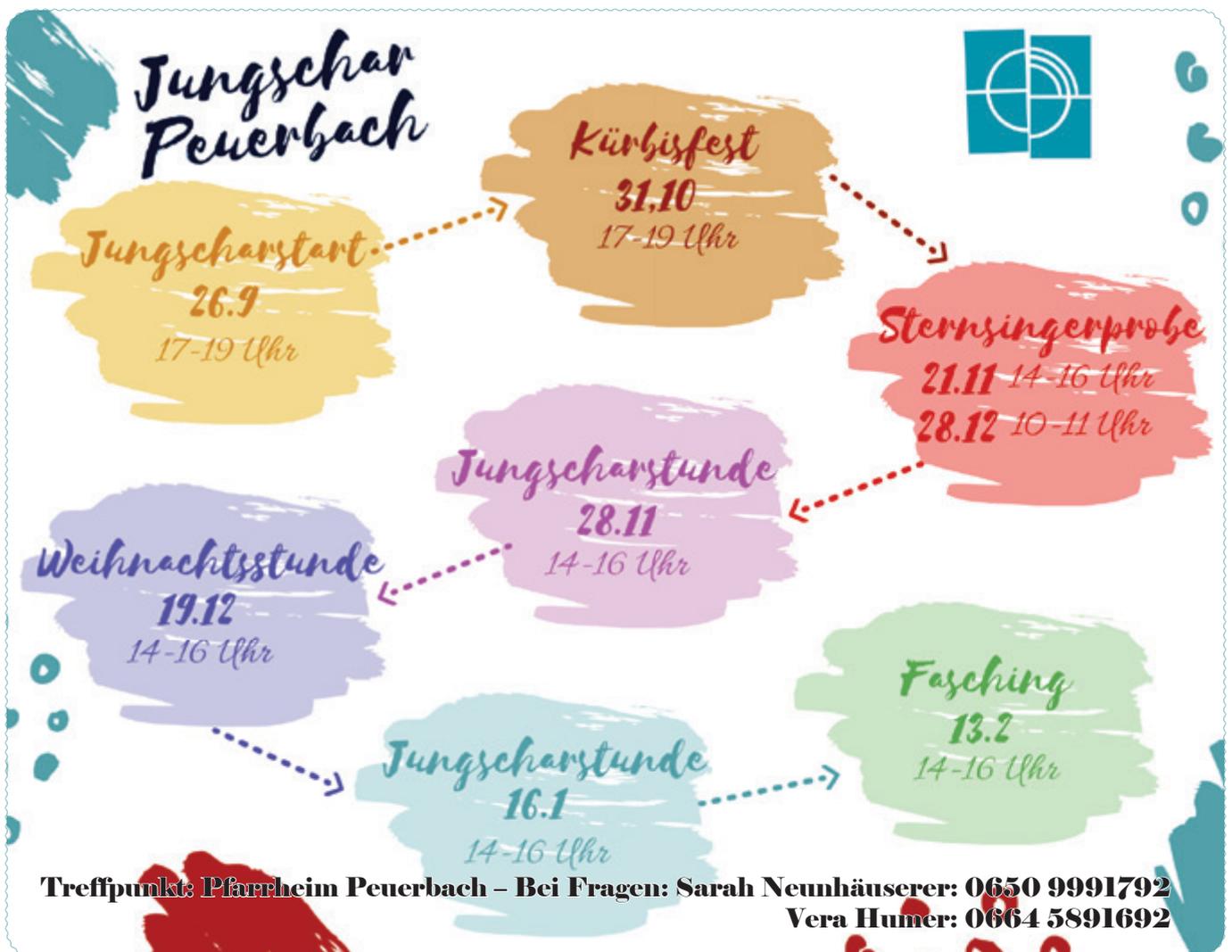
Auch die Jungschar hat COVID-19 nicht ausgelassen, daher konnte heuer leider kein Jungscharlager stattfinden. Trotzdem haben wir uns ein Alternativprogramm für den Sommer überlegt, welches bei den Kindern zum Glück sehr gut angekommen ist: Knacker grillen, basteln, Filmeabend, Wasserspiele und vieles mehr haben wir auf mehrere Jungscharstunden verteilt mit den Kindern erlebt. Zum Abschluss fand noch einmal eine Spielestunde im Pfarrheim statt, wo alle eine Halskette mit einem Jungscharanhänger zur Erinnerung bekommen haben.

Danke an alle Kinder und Gruppenleiter, die immer so zahlreich zu den Jungscharstunden gekommen sind und wir trotzdem etwas „Lager-Feeling“ bekommen haben!

Im Herbst geht es auch schon wieder weiter: Aus jetziger Sicht können die Jungscharstunden weiterhin stattfinden und wir laden alle Jungschar Kinder und jene, die es noch werden möchten, herzlich zu unserem Herbst- und Winterprogramm ein. Wir freuen uns sehr auf euer Kommen!



Bericht und Foto: Vera Humer



Sommergrüße aus dem Kindergarten

Die Sommerferien bringen nicht nur Erholung und Ruhe, sondern auch so manche Veränderung für das kommende Kindergartenjahr.

Die Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 2020/21 übersteigen die aktuellen Kapazitäten der Kindergärten an beiden Standorten. Daher wurde - in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde - der Entschluss getroffen, eine weitere Kindergarten-Gruppe zu organisieren. Da es in beiden Kindergärten (Standort Peuerbach/Standort Bruck) keinen Platz für eine zusätzliche Kindergartengruppe gibt, musste nach einem neuen Quartier gesucht werden. Im Juni wurde die Erweiterung der Expositur des Kindergartenvereines vom Land OÖ bewilligt - ab September 2020 wird diese Außenstelle um eine Gruppe mit 15 Kindern erweitert.

Am Standort Schulplatz 1 (vormals alte Musikschule, bzw. Volksschule) wird daher in den kommenden Wochen viel Platz geschaffen und neue Räumlichkeiten werden adaptiert.

Der öffentliche Spielplatz (neben dem Melodium) wird künftig von den Kindergartenkindern mitgenutzt und musste daher über den Sommer eingezäunt werden.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei der Stadtgemeinde Peuerbach und ihren



Gemeindemitarbeitern, die uns bei diesem nötigen Umbau unterstützen – DANKE!

Somit starten wir am Standort Peuerbach in das kommende Kindergartenjahr mit 7 Kindergarten-Gruppen und 2 Krabbelgruppen. Wir freuen uns auf neue Herausforderungen und blicken einer spannenden Kindergartenzeit entgegen.

Wir wünschen allen einen schönen Herbst!

Bericht: Lena Hinterholzer

Foto: Elisabeth Gfellner

Kirchenchor

Unsere Chormusik leidet unter der Coronapandemie

Die Coronakrise erlaubt uns derzeit keine zielstrebigen Proben, weil die Auflagen doch sehr hoch sind und das Singen für eine Virusübertragung laut Zeitungsberichten prädestiniert sei, was aber gar nicht bewiesen ist.

Im Gegenteil, denn wir werden bei den geplanten Proben auf Masken (dürfen beim Singen abgenommen werden), Abstandhalten und Desinfektion besonders achten.

Unsere 1. Probe: Donnerstag, 15. Oktober - 19.30 Uhr - in der Pfarrkirche

Behutsam und bei Beachtung der nötigen Vorschriften werden wir unsere anstehenden Proben planen, denn zu Allerheiligen wollen wir in geänderter Aufstellung unseren musikalischen Beitrag leisten; ebenso am Sonntag nach Allerheiligen beim Fest der Ehejubilare und natürlich im Advent und zu Weihnachten in gewohnter und besonders feierlicher Form.

Bericht: Alfons Aigmüller



Der Kirchenchor freut sich über neue Mitglieder!

Alle, die gerne singen, sind eingeladen, bei uns mitzusingen. Sie sind herzlich willkommen zu unseren Proben jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Probelokal (Pfarrheim).

Ansprechpartner:

Obmann Johann Manigatterer 07276-2021
Chorleiter Alfons Aigmüller 07249-48800

Singen macht das Leben bunt!



Kraftquellen – für gelingendes Zusammenleben

Jahresthema der Katholischen Männerbewegung

Die letzten Monate waren eine besondere Herausforderung für unsere Arbeit in der KMB und jeden Einzelnen von uns. Vieles, was geplant war, konnte gar nicht oder nur stark eingeschränkt umgesetzt werden.

Wenn es heißt, dass jede Krise auch eine Chance ist, dann, indem wir deutlicher sehen, was wir anpacken müssen und wo unsere Stärken liegen.

Wo können wir Kraftquellen finden, die uns auch in Krisenzeiten nicht aufgeben lassen, sondern frei machen für ein Engagement für die, die es brauchen?

Es braucht dazu einen wachen Blick und die Bereitschaft, auf die Anderen zuzugehen.

Uns Männern wird oft vorgeworfen, dass wir die Pflege von Beziehungen gerne den Frauen überlassen, bzw. wir sie nicht als so wichtig erachten. Auch Beziehungen können zu richtigen Kraftquellen werden!

Was gibt Männern Kraft?

Eine Standortbestimmung für Männer im Älterwerden

Männer altern anders

Der Mann über 50 ist ein in der Sozialforschung weithin unbekanntes Wesen. Während die Situation der Frauen im Alter relativ gut erforscht ist, wurde in der Männerforschung der alternde Mann als Mann meist "übersehen".

Nach einem Modell von Hilarion Petzold basiert unsere Persönlichkeit auf fünf Säulen, die für eine gesunde Identität wichtig sind.

I Arbeit und Betätigung

Arbeit ist für Männer die wichtigste Säule. Zwar erlebt die Mehrheit den Übergang in den Ruhestand als entlastend und befreiend. Die neue Situation erfordert erhebliche Anpassungsleistungen und Neuorientierung.

II Soziales Netz

Im Ruhestand stellen Männer häufig fest, dass ihre sozialen Beziehungen vorwiegend beruflich bedingt waren. Die Paarbeziehung gewinnt wieder an Bedeutung. Nähe und Abstand müssen eingeübt und neu austariert werden.

III Körper und Leiblichkeit

Auch wenn angeblich nur Frauen altern und wir Männer reifen und attraktiver werden, geht es doch ab 30 bergab. Die drei zentralen männlichen Ideale Kraft, Ausdauer und Potenz verzeichnen die deutlichsten Einbußen. Mann sollte daher lebenslang etwas für seinen Körper tun.

IV Materielle Absicherung

Viele Männer verdrängen Fragen des Wohnens im Alter. Die Angst vor der Pflegebedürftigkeit und damit der Abhängigkeit stellt die größte Bedrohung der männlichen Identität dar.

V Werte und Sinn

Ob es ein männliches Klimakterium gibt, ist strittig. Trotzdem ist es sinnvoll, statt von der Midlife Crisis von den Wechseljahren des Mannes zu reden. Diese bieten die Chance für einen Wechsel der inneren Einstellung und Perspektiven.



Termininformation - Männertag:

Wir planen unseren jährlichen Männertag wie bisher für den ersten Adventssonntag, 29. November 2020. Dessen Gestaltung richtet sich dann nach den geltenden Coronavorgaben.

Bericht: Franz Koller

Aus der Pfarre

Bergmesse

Die Pfarre und der Alpenverein feiern heuer am **Samstag, 26. September um 11 Uhr die Bergmesse auf der Spielbergalm bei Gaissau.**

Informationen beim Obmann des Alpenvereins Franz Schönbauer- Tel.0664-9764956 oder auf der Homepage des Alpenvereins:

www.alpenverein.at/linz-peuerbach



Foto: Franz Schönbauer

Spielbergalm bei Gaissau



SelbA - Selbständig & Aktiv

Ausflug nach Bad Schallerbach



Foto: Monika Nowotny

Im Juni waren die Corona-Maßnahmen etwas lockerer, so war es uns möglich, dass wir vor der Sommerpause am 4. Juni einen Kurs-Nachmittag wagten. Dank des großen Raiffeisensaales war auch das Abstandhalten kein Problem. Alle Teilnehmerinnen waren froh nach dem langen „Dahimbleiben“. Wir unternahmen am 25. Juni gleich einen kleinen Abschluss-Ausflug. Am Nachmittag fuhren wir mit drei Privatautos nach Bad Schallerbach zur Magdalenabergkirche. Ringsherum waren wir ganz alleine und konnten in der Kirche eine Bitt- und Dankandacht halten. Wir genossen die schöne Aussicht am Berg und die Stimmung des herannahenden Gewitters.

Anschließend, statt im Kurpark zu verweilen, zwang uns der Regen in das Kurhotel Paradiso. Wir freuten uns über eine gemütliche Kaffeestunde im ruhigen Ambiente. Somit gelang uns ein netter Abschluss vor der Sommerpause.

Jetzt im Herbst wünschen sich alle SelbA Teilnehmerinnen und alle, die es werden wollen, einen möglichst normalen Neustart. Eine Termin-Bekanntgabe ist bei Redaktionsschluss nicht möglich, da Corona unberechenbar ist.

Ausbildung zur SelbA Trainerin

SelbA Trainerin ist eine bereichernde ehrenamtliche Aufgabe!

Es werden wieder 2 Ausbildungslehrgänge in unserer Diözese angeboten. Ein unverbindlicher kostenloser Einführungsabend findet am Dienstag, 29.9.2020, statt. Bis dahin kann man sich noch zum Lehrgang anmelden. Am Schriftenstand in der Kirche liegen Infoblätter mit allen Terminen auf. Ich freue mich, wenn sich jemand, ob Frau oder Mann, zu dieser sinnvollen Tätigkeit entschließt. Ich gebe bei Fragen gerne Auskunft: Monika Nowotny - Tel. 0699 11049046.

Weiter wünsche ich eine schöne gesunde Zeit, auf bald, eure Monika.

ELKIZ

ELKIZ – Start nach der Coronapause

Ab 23. Juli startete die offene Eltern-Kind-Gruppe „Sonnenschein“ mit Sabine Prader-Wiesinger. Mit Spiel und Spaß und kleinen Basteleien brachte die Spielgruppe Abwechslung in den Sommer.

Ein neues Zuhause finden nun viele Insekten in der Umgebung von Peuerbach, da wir am 19. August mit sieben sehr fleißigen Kindern ein lustiges Insektenhotel gebastelt haben.

Unser aktuelles Programm findet ihr unter:
www.elkiz.at

Auskünfte und Infos erhaltet ihr auch gerne unter
0664/8262748 (Renate Klostermann)
oder 0664/8262732 (Ingrid Parzer)



Bericht & Foto: Ingrid Parzer

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Pfarramt Peuerbach G. v. Peuerbachstr. 19, 4722 Peuerbach
Redaktion u. Layout: Gerti Adelsgruber, Helmut Auinger, Hubert Haslehner; Vera Humer, Gerald Lauber, Franz Moser,
Hans Padinger, Christine Schrems; Druck: Wambacher Veas, Raab
pfarrblatt.peuerbach@dioezese-linz.at Titelfotos: Helmut Auinger (privat)



Kuchen backen nach der "Bibel" ...

Dieses und noch einige andere Bibelzitate finden sich auf Schautafeln im Kurpark Bad Hall. Sie laden ein zum Verweilen und Meditieren. Sie berühren, laden ein zum Nachdenken und geben Kraft. Kraft, existenzielle Ängste auszuhalten, Abstandsregeln zu überstehen,... Sie erinnern uns an unseren Glauben, dass wir mit Gottes Hilfe mutig, besonnen und vertrauensvoll an unsere Lebensaufgaben herangehen dürfen.

Wenn Sie/du auf den Geschmack gekommen sind/bist, laden wir ein, sich mehr mit dem Buch der Bücher – der BIBEL – zu beschäftigen.

Einen Kuchen mit der Bibel backen?

In der Bibel findet ihr folgendes Rezept:

Zutaten:

250 g	Sprichwörter 30,33
2 Tassen	Richter 14,18 (Versanfang)
4 ½ Tassen	1. Buch der Könige 5,2
2 Tassen	1. Buch Samuel 30,12 (2. Mögl.)
¾ Tasse	1. Brief an die Korinther 3,2
2 Tassen	klein geschnittene Nahum 3,12
1 Tasse	Numeri 17,23
6 Stück	Jeremia 17,11 (nicht das Rebhuhn)
1 Prise	Matthäus 5,13
4-5 Teelöffel	Jeremia 6,20 (Gewürz – Zi...)
3 Teelöffel	Backpulver (leider in der Bibel unbekannt)

Zubereitung:

Alle Zutaten nacheinander verrühren, Früchte schneiden und gut mit 1. Buch der Könige 5,2 vermischen und dann 2. Buch Samuel 13,8. Kuchen in Hosea 7,4 schieben und ca. 1 Std. bei mittlerer Temperatur backen.

Anregung zum Servieren: Lukas 14,12-14

Denkt daran, dass nicht nur der Körper, sondern auch die Seele gute Nahrung braucht, denn ... Matthäus 4,4



Schautafel im Kurpark Bad Hall

Bericht & Foto: Elfriede Ameshofer

Sollte der Kuchen gelungen sein, schickt an unten stehende Mailadresse bitte ein Foto für das nächste Pfarrblatt.

Gerne organisieren wir bei Interesse für Sie/euch Gesprächsrunden, Bibelabende oder Meditationsabende. Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Anmeldung auf unten stehender Mailadresse.

kbw-peuerbach@gmx.at

Die kfb informiert ...

Die kfb dankt allen Frauen, die Kräuter für die Büschel zur Kräutersegnung am Fest Maria Himmelfahrt beigesteuert haben. Wir bedanken uns auch bei allen für die Mithilfe beim Binden der Büschel. Durch die freiwilligen Spenden konnte ein Betrag von € 700,- erzielt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott und „bleibt's g'sund“.

Bericht: Traudi Lindmayr

Da wir im heurigen Jahr auf manch unserer lieb gewordenen Traditionen verzichten müssen, so auch auf unsere Jahreshauptversammlung, laden wir stattdessen alle Frauen zu einer feierlichen Adventmesse ein.

Am Mittwoch, dem 2. Dezember, um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche starten wir gemeinsam in eine besinnliche Zeit und eine gute Vorbereitung auf das bevorstehende Fest der Geburt Jesu.



Nachrichten aus Guatemala und Mexiko

Wie in den letzten Jahren - so auch heuer im Jänner - war mein Aufenthalt in Guatemala und Mexiko wieder voll von neuen Erfahrungen. Nach meiner Ankunft in Mexiko war mein Besuch im Waisenhaus mein erstes Ziel, nachdem ich die



Besuch im Waisenhaus

Zeitumstellung von 7 Stunden bei einer befreundeten Familie „überstanden“ hatte. Das Waisenhaus ist fast 200 km von der Hauptstadt entfernt. Es gab natürlich wieder eine große Wiedersehensfreude. Meine eigenen Patenkinder und die einiger PeuerbacherInnen sind inzwischen ja in Monterrey und studieren dort an der UNI, bzw. Roberto hat inzwischen seine eigene Familie und Beruf.

Dieses Mal war das Verlassen des Hauses mit den Patenkindern verboten, da in unmittelbarer Nähe Morde passiert sind. So machten wir keine Ausflüge, konnten uns aber viel unterhalten und anstatt eines Restaurantbesuches ließ ich Pizzas ins Haus bringen. Dies war ja ebenfalls ein nicht alltägliches Essen für sie, denn das „tägliche Brot“ für hunderte Kinder ist natürlich dort nicht „à la carte“.

... und jetzt etwas zum aktuellen Stand der Projekte in Guatemala:

In Rabinal dürfte sich – wie ich schon im Pfarrblatt 181 erzählte - die Idee der Nachmittagsbetreuung bewährt haben, wo SchülerInnen Nachhilfeunterricht, Marimba-Unterricht, Sport oder kreative Tätigkeiten angeboten bekommen. Auch die „Österreichschule“ in der Hauptstadt unterstützt mit aktiven ProfessorInnen dieses Projekt, ebenso ein pensionierter Lehrer aus Vöcklabruck.

Für heuer sind wir mit einer Mitfinanzierung bei der Überdachung und Beleuchtung des Fußball/Basketball-Platzes wieder dabei, wobei hier auch das Land OÖ unterstützend tätig ist.

Eine Hochspannungsleitung über einen Teil des Daches hatte die Fertigstellung bisher verzögert, obwohl der Antrag für eine andere Leitungsführung schon vor Monaten bei der zuständigen Stelle dort gestellt wurde.



Fotos: Gust Liska

Außenfassade der Schule in San Luis

In San Luis hat man die Fenster und Türen – auch mit Unterstützung der OÖ. Landesregierung – eingebaut und das Sekretariat und die Direktion können bald im Neubau einziehen und der wieder freigewordene Raum als Klasse verwendet werden. Es besteht dort die 6-klassige Volksschule (primaria) und die 3-klassige Hauptschule (prepa), außerdem wird ein Computerkurs angeboten. (Derzeit sind die Abschlussarbeiten durch die Pandemie unterbrochen!)



MAYA-Zeremonie vor der Schule in Rabinal

Der Schulhof wird auch für Versammlungen und MAYA-Zeremonien verwendet, da u.a. der Direktor „guia espiritual“ (MAYA-Priester) ist und sich auch für die Rechte der indigenen Bevölkerung einsetzt.

Auch die von der Fa. Aigner zur Verfügung gestellten Brillen waren für viele Personen ein Se-



gen, um wieder besser sehen zu können, denn für viele Menschen ist eine Brille ein unerschwinglicher Luxus - dafür nochmals auf diesem Weg ein herzliches Danke!

Nach mehreren Jahren durfte ich wieder eine für mich „fast“ vergessene Erfahrung machen: Erbrechen, Durchfall und für Stunden - kein Wasser für die Klospülung. Na ja, da weiß man wieder die Annehmlichkeiten zuhause neu zu schätzen! Ich war offensichtlich unvorsichtig beim Salat, welcher nicht mit reinem Wasser gewaschen wurde, denn ich hatte zu viel auf die bekannte Familie vertraut, welche ja die „Verwöhntheit“ der „Bleichgesichter“ kennen müsste!

Aber in Summe waren es wieder vorwiegend positive Erfahrungen, wenn man vom Stehlen meines Handys absieht. Aber in einem Land mit so viel Armut liegt die Versuchung nahe, den „Reichen“ etwas von ihrem Überfluss abzuzweigen. Im Gedränge des Autobusses ist man so leicht abgelenkt, und da passiert es eben – diese Taschendiebe sind „Künstler“ auf ihrem Gebiet. Aber die Mehrheit der Menschen dort ist ehrlich!!!

Wenn ich nicht gerade mit den Kindern oder mit Übersetzungen „vollbeschäftigt“ war, nahm ich mir genügend Zeit, ein Buch zu lesen, Sudoku zu lösen oder einfach das Treiben auf der Straße zu beobachten. Ein paar Tage hatte es dann 37 Grad in Cuernavaca, was sehr gewöhnungsbedürftig ist.

Im März kamen dann noch Edith und Elisabeth – 2 Patinnen – nach Mexiko, wobei nur noch ein Wochenende für Besuche im Waisenhaus möglich war, denn wir mussten dann überraschend schnell

nach Österreich zurückkehren. Auch dort begannen die Vorkehrungen zum Schutz vor der Coronavirus-Pandemie. Wir hatten gerade noch Gelegenheit, über die Warteliste bei der Lufthansa das letzte Flugzeug nach Europa zu bekommen. Von Frankfurt war dann das Heimkommen nur auf Umwegen möglich. Die verschiedenen Einschränkungen hier in Österreich seit den letzten Monaten zeigen uns aber deutlich, dass auch unser scheinbar gesichertes System in so einer Situation sehr anfällig sein kann. Jedenfalls hätten wir jetzt Zeit bekommen, über manche Selbstverständlichkeiten nachzudenken, ob nicht auch wir jetzt lernen könnten, wieder Wichtiges von unwesentlichen Dingen unterscheiden zu können.

Mit „meinen“ Immigranten Essa und Mohamed konnte ich mit Hilfe des Internets und der Kamera ein elektrisches Problem lösen und das bei einer Entfernung von einigen tausend Kilometern zwischen uns. In diesem Fall kann das Internet auch eine große Hilfe sein und nicht nur ein „Zeitfresser“.

Und wie am Jakobsweg der hundertmal ausgetauschte Gruß „Buen camino!“ (ich wünsche dir einen guten Weg!) mitgegeben wird, ist hier üblich, Gottes Segen zu wünschen: „¡ Que DIOS te bendiga!“ (Gott möge dich segnen!).

In diesem Sinne wünsche ich euch eine gute Zeit!

Euer Gust Liska

(im Namen des AK Peuerbach für Entwicklungszusammenarbeit)



Warten auf die Zeremonie (Chichicastenango)



Suppenzubereitung für „mehrere“ Personen



Zubereitung des „täglichen Brotes“ (Tortilla)



Festtags-Tracht (Rabinal)



Indigenes Kunsthandwerk



Goldhauben-, Kopftuch-, und Hutgruppe Peuerbach-Steegen

Die Goldhaubengruppe wird auch heuer wieder einen **Adventkranz für den Martinsbrunnen** binden.

Wer vorhat, im November Bäume oder Sträucher zu schneiden, bitte bei Rosi Haider melden, Tel. 0664-3792478, da wir sehr viel Material zum Binden des Kranzes brauchen.

Bericht: Anni Nöhammer – Foto: Martin Manigatterer



Winterzauber - Konzert



Sa: 21. Nov. 2020
19.30 Uhr Pfarrkirche Peuerbach
Eintritt: 10€
Das Konzert findet unter Einhaltung der Covid-19 Bestimmungen statt.

Mitwirkende:
Margit Eilmannberger
Josef Schmidauer
Christa Litzlbauer
Doris Amersberger
Liedertafel Peuerbach

Musik für Hochzeit, Agape, Taufe ...



Duo Harmony2
mit Markus Gföllner

Das Duo Harmony2 besteht aus der Sängerin Cornelia Höfingner aus Peuerbach und dem Pianisten/Organisten Thomas Dinböck aus Waizenkirchen. Auf Wunsch kann man uns auch als Trio mit dem Sänger Markus Gföllner (ebenfalls aus Peuerbach) buchen.

Wir gestalten eure kirchliche, standesamtliche oder freie Trau-

ung, die anschließende Agape und auch die Taufe eures Kindes. Persönlich, professionell und mit viel Herz umrahmen wir euren schönsten Tag im Leben!

Nähere Informationen findet ihr auf unseren Websites:
www.harmony2.at
www.n8schwärmer.at

Kontakt: Cornelia Höfingner
 Tel.: 0660/7620494



Zivildienner – St. Pius erwartet dich!

Zivildienner begleiten Menschen mit Beeinträchtigungen in außergewöhnlichen, aber auch ganz normalen Alltags-Situationen. Sie motivieren Menschen, aktiv an der Gesellschaft teilzunehmen. Als Zivildienner lernst du interessante Menschen und Arbeitsbereiche kennen und testest dabei deine Teamfähigkeit. Bestens ausgebildete MitarbeiterInnen stehen dir mit Rat und Tat zur Seite. Deine Meinung und deine Erfahrungen sind gefragt – du kannst dich persönlich voll einbringen.

Die nächsten Starttermine für St. Pius und Andorf sind bereits im Oktober 2020. Vormerkungen für Jänner und April sind jederzeit möglich.

St. Pius Caritas

Wir freuen uns auf dich!

Caritas für Menschen mit Behinderungen

Johanna Sattlberger, St. Pius 1, 4722 Steegen
Tel. 07276 / 2566 - 7501, www.caritas-linz.at
johanna.sattlberger@caritas-linz.at

Zivildienst in St. Pius – schön und bereichernd



Daniel Fasthuber begleitete als Zivildienner bis Juni 2020 Menschen mit Beeinträchtigungen in St. Pius. Er war von der Arbeit im Behindertenbereich so begeistert, dass er nun die Ausbildung zum Fachsozialbetreuer für Behindertenarbeit an der Caritas-Schule für Sozialbetreuungsberufe in Linz begonnen hat.

Der gelernte Elektroanlagenbautechniker aus St. Willibald erzählt, wie er seinen Zivildienst erlebt hat:

Wie hat dir der Zivildienst in St. Pius gefallen?

Als ich meinen Zivildienst begonnen habe, war ich im Vorhinein natürlich ein wenig aufge-

regt, was mich erwarten würde und wie ich mit den Bewohnern und BewohnerInnen umgehen soll, doch das sehr kompetente BetreuerTeam in der Wohngruppe und die BewohnerInnen und Bewohner haben mich sofort sehr herzlich aufgenommen und mich Stück für Stück eingeführt. Der Zivildienst war für mich eine sehr schöne und lebensbereichernde Erfahrung. Das Arbeitsklima in der Gruppe war außerordentlich angenehm, gefüllt von Fachexpertise, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Humor. Das Besondere daran war, die Möglichkeit, andere Welten kennen zu lernen und auch mal andere Seiten des Lebens zu sehen. Wobei man auch sagen darf, dass man sich ruhig „ein Scheibchen abschneiden kann“ von den Bewohnern und BewohnerInnen, wie sie ihren Lebensalltag trotz Beeinträchtigung meistern. Was ich dadurch wieder für mich entdeckt habe, ist das Freude-Finden an den kleinen Dingen im Leben und dass es die kleinen Aufmerksamkeiten, Gesten und zwischenmenschlichen Berührungspunkte sind, die das Leben erst richtig süß machen. Aber auch, dass

man sich manchmal über Kleinigkeiten zu schnell den Kopf zerbrechen kann, die es im Nachhinein betrachtet gar nicht wert waren.

Warum kannst du den Zivildienst in St. Pius weiterempfehlen?

Man gewinnt sehr wertvolle Perspektiven auf das Leben selbst und die Erfahrungen dort können die eigene Lebensweise auf eine positive Art prägen.

Man hat flexible Arbeitszeiten, ein tolles Arbeitsklima, man darf sich selber einbringen bei der Gestaltung des Alltags. Man fühlt sich einfach gut aufgehoben.

Ich möchte auch noch dazu sagen, dass ich sehr dankbar bin für die Zeit als Zivildienner in St. Pius. Wenn ich nochmals die Wahl hätte, würde ich mich wieder für diese Einrichtung entscheiden.

Warum hast du dich dann für eine Ausbildung im Behindertenbereich entschieden?

Weil ich darin eine sinnstiftende Arbeit sehe, die mir Freude bereitet und mich sagen lässt „ich gehe gerne zur Arbeit.“

Bericht:

*Mag.^a Bernadett Gumpenberger
Foto: Caritas*



Geh mit!

Geh mit bei der **Fußwallfahrt zur Bründl-kirche bei Raab:**

- im gemeinsamen Gehen den Alltag unterbrechen.
- den eigenen Rhythmus von Bewegung und Atmung erspüren.
- gehend die Natur genießen und sich bewusst zu machen, dass Gott immer und überall mitgeht.

Samstag, 3. Oktober 2020
Abgang um 7.30 Uhr
Pfarrheim Peuerbach

Wallfahrtsgottesdienst um 12 Uhr in der Bründl-kirche Raab, anschließend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen.



Die Fußwallfahrt findet bei jeder Witterung statt, es ist keine Anmeldung erforderlich. – Infos bei Bettina Wakolbinger 0650/8090133

Bericht & Foto: Bettina Wakolbinger

Aus dem Sozialausschuss...

Bei der Kleider- und Textiliensammlung konnten heuer ca. 5000 kg an die Kleidersammelstelle der Caritas übergeben werden. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

Im November wird wieder eine Sammelaktion von gebrauchten Fahrrädern beim Autohaus Resl durchgeführt. Genaueres wird noch bekanntgegeben.



Foto: Anton Eilmannsberger

Wir bedanken uns herzlich ...

... für alle Spenden für die Pfarrkirche anlässlich des Begräbnisses von Maria Bauer.

... bei **Frieda Schmid**, die über 25 Jahre als Kirchenpflegerin gemeinsam mit **Christine Schönbauer** in unseren Gotteshäusern für Sauberkeit gesorgt hat, nimmt Abschied. Auch der Blumenschmuck war ihr ein großes Anliegen. Ihre Aufgaben übernimmt in Zukunft **Heidi Reisinger-Auer**. Wir heißen sie herzlich willkommen.

... bei Felix Lindinger für die Spende für die Jugendarbeit aus dem Erlös seiner Veranstaltung "Kultur und Kulinarik".

... bei der Kath. Frauenbewegung für die Spende vom Verkauf der Kräuterbüschel zu Maria Himmelfahrt für die bevorstehende Außenrenovierung der Pfarrkirche.

"Mütter beten"

immer donnerstags um 20 Uhr im Pfarrhaus:

1.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11., 10.12.

Wir gratulieren ...

... **Sr. Helgard Hochmayr** zu ihrem 60-jährigen Professjubiläum bei den Franziskanerinnen, Vöcklabruck.



Ehejubilarssonntag

Durch die Corona-Vorgaben konnte heuer der Sonntag der Ehejubilare zum gewohnten Zeitpunkt Anfang September nicht stattfinden.

Falls es die Vorgaben erlauben, feiern wir den Ehejubilarssonntag am Sonntag, dem 8. November mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr.

Der gemeinsame Einzug der Jubelpaare muss coronabedingt heuer entfallen.

Sammlungen:

Peterspfenning	€ 364,-	Hl. Christophorus	€ 1.583,-
Priesterstudenten	€ 446,-	Katastrophenhilfe	€ 1.446,-



Wichtige Termine

SEPTEMBER

Sa	26.09.	Bergmesse auf der Spielbergalm bei Gaissau	11:00	
Sa	26.09.	Jungscharstart	17:00-19:00	Pfarrheim
So	27.09.	ERNTE-DANKFEST DER PFARRE		

OKTOBER

Sa	03.10.	Fußwallfahrt der Pfarre Peuerbach zum Raaber Bründl	07:30	Pfarrheim
Di	06.10.	Dekanats-Seniorenwallfahrt	14:30	Stift Engelszell
Sa	17.10.	Feier der Erstkommunion (Beginn in der Kirche)	09:00	Pfarrkirche
So	25.10.	Kinderkirche	10:00	Pfarrsaal
Sa	31.10.	Kürbisfest der Jungschar	17:00-19:00	Pfarrheim

NOVEMBER

So	01.11.	Allerheiligen - nachmittags keine Feier in der Kirche	14:00	Friedhof
Mo	02.11.	Allerseelen-Requiem, anschließend Totenfeier am Friedhof	19:30	Pfarrkirche
So	08.11.	Ehejubilarssonntag	10:00	Pfarrkirche
Sa	21.11.	1. Sternsingerprobe	14:00-16:00	Pfarrheim
Sa	21.11.	KBW-Konzert "Winterzauber"	19:30	Pfarrkirche
So	22.11.	Jugendsonntag: Messen gestaltet von KJ und chor4you	8:30; 10:00	Pfarrkirche
Sa	28.11.	Jungscharstunde	14:00-16:00	Pfarrheim
Sa	28.11.	Adventkranzweihe – Adventkränze können für die Segnung bis 15 Uhr in der Pfarrkirche abgelegt werden. Öffentliche Segensfeier nicht möglich! Abholung ab 17 Uhr!		
Sa	28.11.	Entzünden der 1. Kerze am Adventkranz durch die Goldhaubengruppe	16:45	Martinsbrunnen
So	29.11.	KMB: Männertag	09:45	Urtlhof
So	29.11.	Kinderkirche	10:00	Pfarrsaal

DEZEMBER

Mi	02.12.	kfb - Adventmesse	13:30	Pfarrkirche
Sa	05.12.	Adventkranz - 2. Kerze anzünden durch die Kath. Jugend	17:00	Martinsbrunnen
So	06.12.	Gedenkmesse für unseren ehemaligen Kaplan KonsR. Anton Lehner-Dittenberger	10:00	Pfarrkirche
Sa	12.12.	Adventkranz - 3. Kerze anzünden durch die kfb	16:45	Martinsbrunnen
Sa	19.12.	Jungschar-Weihnachtsstunde	14:00-16:00	Pfarrheim
Sa	19.12.	Adventkranz - 4. Kerze anzünden durch die Kinderkirche	17:00	Martinsbrunnen
Sa	28.12.	2. Sternsingerprobe	10:00-11:00	Pfarrheim

VORSCHAU AUF 2021

Sa	12.06.	Pfarrfirmung (Abt Reinhold Dessel / Stift Wilhering)	10:00	Pfarrkirche
	28.8.-4.9.	Pfarreise nach Sizilien		

Vorschau auf Allerheiligen

Messen: 08.30 Uhr
10.00 Uhr
keine Abendmesse

Nachmittag: keine Feier in der Kirche!
Totengedenkfeier und Gräbersegnung
am Friedhof – Beginn um 14 Uhr



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

Alexander	Krammel	Höhensteinweg
Lena	Hellwagner	Stefansdorf
Theo	Wohlthan	Graz
Simon	Ecker	Teucht
Luna Viktoria	Heinrich	Eberschwang
Emilia	Kaimberger	Steinbruck
Finn	Sageder	Kl.-Klaffenböck-Str.
Stefanie	Pauzenberger	Buch

Oliver Lenin	Kapfer	Kirchenfeld
Finn	Andrös	Stifterstraße
Clemens	Ecker	Margaretenberg
Leo	Grillneder	Blindenau
Jakob	Juffmann	Salzburg
David Viktor	Koch	Grieskirchen
Luca	Erlinger	Eschenweg

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten



**Das Sakrament der Ehe
spendeten einander in unserer
Pfarrkirche ...**

**Sara u. Roland
HELLMAIR
Steinbruck**

**Herzlichen Glückwunsch!
Gottes Segen begleite dieses
Paar auf seinem Lebensweg**

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Günther	Gschaider	61	Bruck
Elisabeth	Nöbauer	67	Keßlastraße
Christoph	Pühringer	29	Blumenstraße
Maria-Anna	Hellmair	87	Teucht

Gottfried	Humer	73	Oberaching
Franz	Teuchtmann	73	Steindlbachweg
Maria	Bauer	90	Blindenau
Gertraud	Schönbauer	58	Hötzmannsberg

Gott schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig

